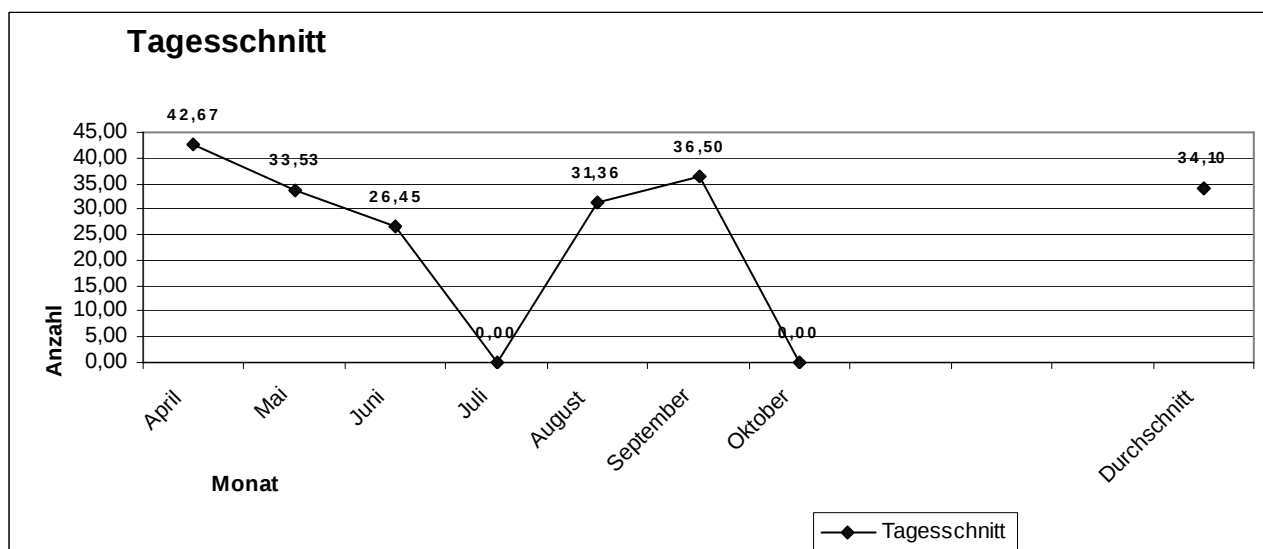


11. Sachstandsbericht „JuWi“ (Jugendzentrum Wipperfürth):

Stand: 15.04.2007

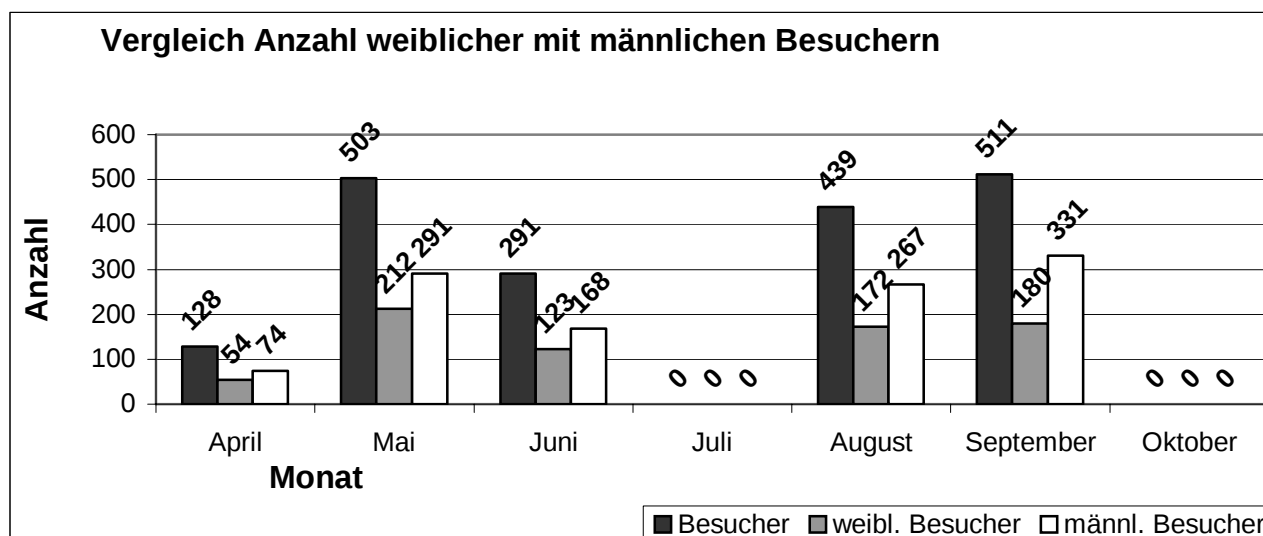
Öffnungszeiten für alle ab 12 Jahren: dienstags bis donnerstags 14 bis 20 Uhr
freitags 14 bis 21 Uhr

In der Zeit von Mitte **Oktober 2006** bis Mitte **April 2007** wurden insgesamt **1872** BesucherInnen während der normalen Öffnungszeiten gezählt. Die Besucherzahlen pendelten zwischen **128** im April 06 und **511** im September 06 (vergleiche Grafik 2), wobei der April 06 nur zur Hälfte gezählt wurde (der Juli bzw. Oktober fallen hierbei heraus, da sie in den Ferien lagen). Der Besucherschnitt pro Tag bewegte sich zwischen **42,67** Besucher/Tag in der zweiten Hälfte des April 2006 und **26,45** Besucher/Tag im Juni 2006, wobei hier gegen Ende des Monats die Ferien begannen. Der Gesamtdurchschnitt des Berichtszeitraumes liegt mit **34,10** Besucher/Tag um etwa neun Besucher niedriger als im letzten Bericht, was an den Sommermonaten und dem besseren Wetter lag.

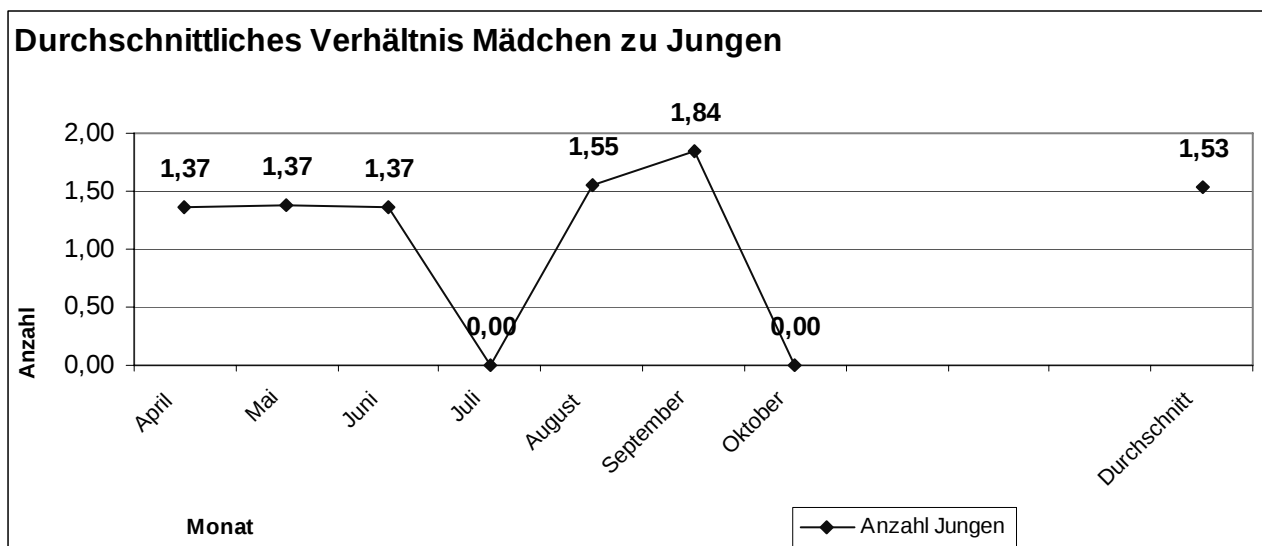


Grafik 1: Entwicklung des Tagesschnittes von April 06 bis Oktober 06

Die Verhältniszahlen Mädchen zu Jungen liegen im vorliegenden Berichtszeitraum bei **zwei** zu **drei** (siehe Grafik 3: auf **ein** Mädchen kommen im Schnitt **1,53** Jungen). Dies bedeutet eine Stabilisierung der Relation und soll von uns weiter verbessert werden.



Grafik 2: Vergleich Mädchen – Jungen



Grafik 3: Monatlicher Durchschnitt des Verhältnisses von Mädchen zu Jungen

Der **offene Treff** ist auch in den Sommermonaten eine erste Anlaufstelle, um sich mit Freunden oder Bekannten zu treffen. Hier werden Informationen ausgetauscht, wo sommerliche Aktivitäten der Jugendlichen stattfinden. Darüber hinaus sind weiterhin die Großspielgeräte (Kicker, Billard, Playstations) sowie die PCs gefragt, mit denen sich viele Jungen, aber auch Mädchen beschäftigen.

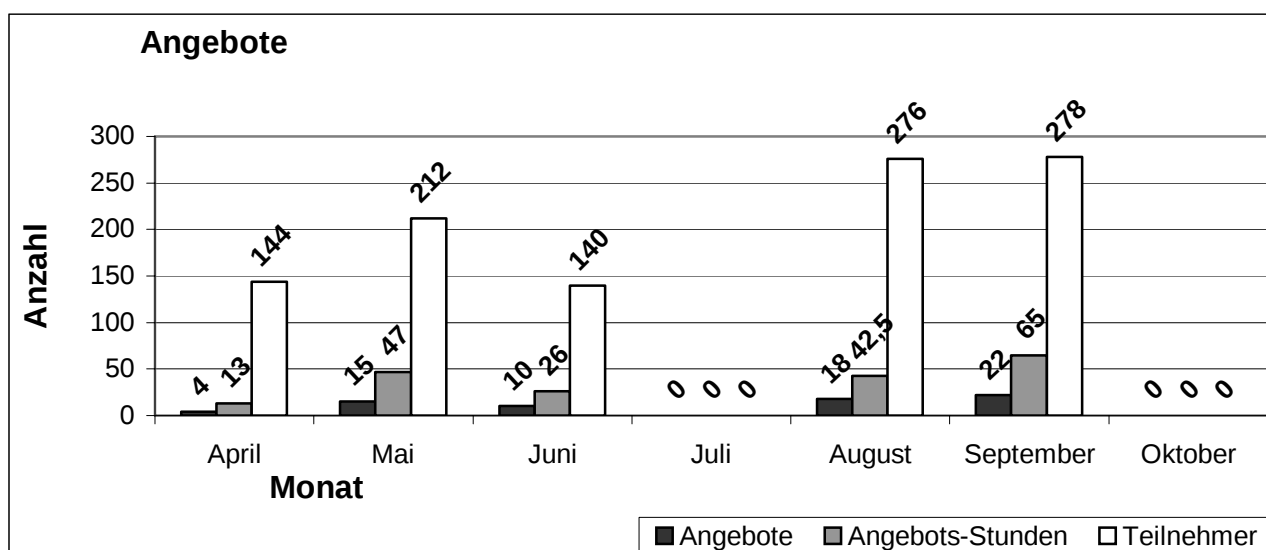
Trotzdem oder gerade weil relativ wenig los ist, ergeben sich für uns MitarbeiterInnen intensivere Gespräche mit einzelnen Jugendlichen, die für ihre Fragen und Probleme bei uns eine erste Anlaufstelle finden. Wir geben Hilfen im Bereich der Hausaufgaben (z.B. ist die Nutzung des Internets für die Schule kostenfrei), bei der Berufsfindung und bei Bewerbungen. Diese Möglichkeit wird immer wieder nachgefragt. Darüber hinaus ergeben sich immer mehr Beratungsgespräche und Einzelfallhilfen mit den Jugendlichen, die teilweise sehr intensiv sind und inzwischen einen größeren Teil unserer Arbeit ausmachen. In diesem Zusammenhang erhalten die Jugendlichen von uns auch Anregungen und Hinweise, wo sie weitere Unterstützung finden können (ASD, psychologische Beratungsstelle Herbstmühle, Suchtberatungsstelle, Arbeitsagentur usw.).

Durch das allgemeine Rauchverbot in städtischen Gebäuden ab dem 1. September ist auch bei uns das Rauchen nur noch im Freien vor dem Jugendzentrum für Besucher über 16 Jahren erlaubt. Noch vor der Bekanntgabe dieser Regelung ist von den Jugendlichen selbst das Rauchen im offenen Bereich thematisiert worden und viele haben sich von sich aus auf ein Rauchverbot im Bistro eingestellt. So hat es kaum Irritationen bei den Besuchern gegeben, als wir die Raucher aufgefordert haben, draußen vor der Tür zu rauchen. Diese Praxis ist inzwischen allgemein anerkannt.

Über die Öffnungszeit hinaus haben wir im Berichtszeitraum mit insgesamt **69 Angeboten 1050** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreicht. An dieser Stelle sind zu nennen:

- Zwei Tanz-AG's für Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren, die wöchentlich stattfinden und von insgesamt über 50 Teilnehmerinnen besucht wurden (mehrfacher Wechsel der Teilnehmerinnen).
- Eine wöchentliche Mädchengruppe mit zwei bis vier Teilnehmerinnen.
- Monatliche Mädchentage mit verschiedenen Kreativangeboten und der Möglichkeit, ungestört das Jugendzentrum und dessen Ausstattung kennen zu lernen.
- Im Mai 06 und im September 06 fanden in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule drei Jungenkurse der jeweiligen Jahrgangsstufe 9 statt.

- Ein Kinderflohmarkt auf dem Hausmannsplatz, drei Tagesfahrten in Vergnügungsparks, zwei Kinderdiscos und zwei Schnupperkurse fürs Trialfahren im Rahmen des diesjährigen Ferienspaßes.
- Beteiligung am Internationalen Zirkuscamp in Radevormwald vom 09. – 15. Juli 06
- Zwei Stände auf dem Weltkindertag: zum einen ein Stand für das leibliche Wohl und eine Hüpfburg, zum anderen eine Station mit dem Verein für offene Jugend- und Jugendsozialarbeit, Wipperfürth e.V., an der die Kinder sich im Trialfahrradfahren ausprobieren konnten.
- Beteiligung an der Jugendfahrt des Jugendamtes nach Surgères zu Beginn der Herbstferien.
- Unsere Kinderwerkstatt unter dem Motto „Die Piraten sind los!“ vom 10. bis zum 13. Oktober 06, mit der pro Tag bis zu 80 Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren erreicht wurden. Hier konnten die Kinder in verschiedenen Bereichen kreativ werden und sich in die Welt der Piraten efinden. Dazu gab es Stände, an denen die Kinder Piratenschätze basteln, Schiffe und Flöße bauen, Piratentänze lernen, Theaterstücke einstudieren, Hüte und Amulette herstellen und mittags konnten dann alle Beteiligten eigens dafür kreierte Piratenkost genießen.
- Die nun fast ein Jahr stattfindenden Trial-Kurse werden auch weiterhin sehr gut besucht. Aufgrund von Spenden konnte der Verein für offene Jugend- und Jugendsozialarbeit, Wipperfürth e.V. weitere zwei Fahrräder anschaffen und uns zur Verfügung stellen. Nun können in zwei parallelen Parcours bis zu vier Kinder gleichzeitig fahren.

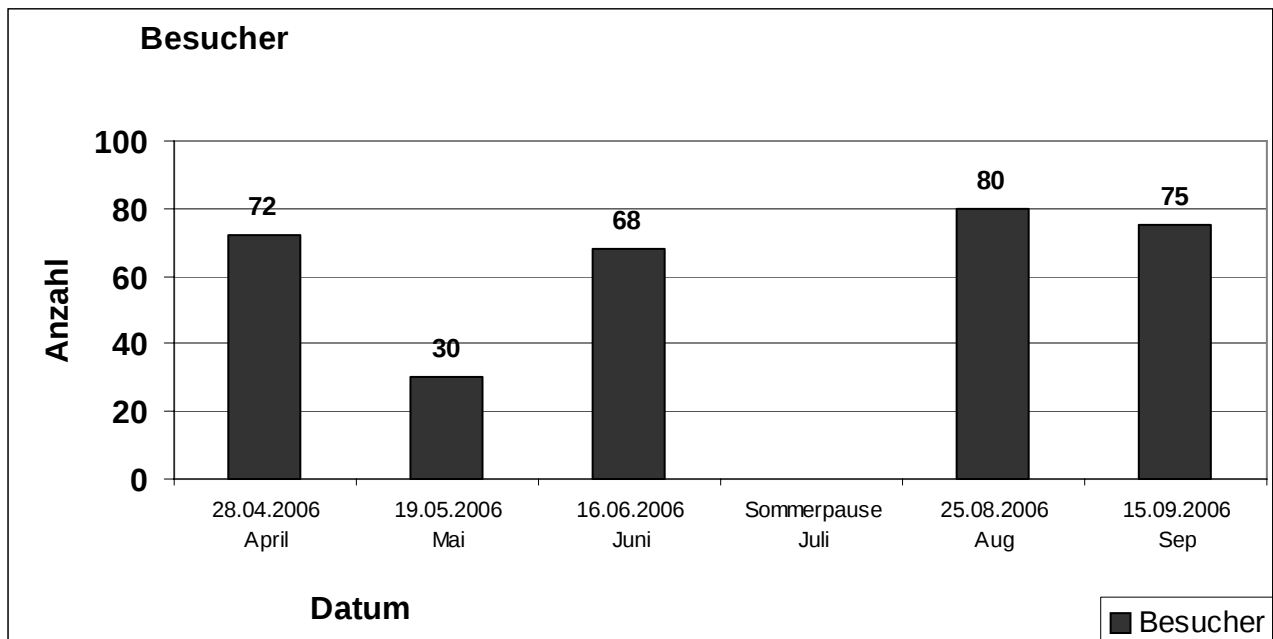


Grafik 4: Besucher der Angebote

Die **Wipperfürther Initiative gegen Rechts (W.I.R.)** erlebt im Moment einen Generationenwechsel. Da die älteren hauptsächlich in Köln studieren bzw. einer Ausbildung oder Arbeit nachgehen, liegt die ausführende Verantwortung bei den in Wipperfürth wohnenden jüngeren Mitglieder. Die Aufgabenverteilung ist nun fast komplett in deren Händen, so dass weiterhin Konzerte und Aktionen geplant und durchgeführt werden können. Zum einen finden wieder monatlich – außer in den Ferien – Livekonzerte, genannt abROCKzentralen, im Jugendzentrum statt. Dabei hat es anfangs noch Probleme mit der Werbung gegeben, was sich sofort in den Besucherzahlen niedergeschlagen hat. Aber auch diese Hürde ist inzwischen überwunden und der Ablauf von Planung und Durchführung wird immer besser.

Neben den Konzerten werden immer mal wieder politische Aktionen geplant und bei Eignung für die Öffentlichkeit auch durchgeführt. Jedoch hat sich auch hier das Problem des

Zeitmangels ergeben, so dass eigenständige Aktionen noch fehlen. Dafür gibt es jetzt für jedes Konzert ein Motto, zu dem eine Informationstafel gestaltet und bei Begrüßung bzw. Verabschiedung etwas dazu gesagt wird.



Grafik 5: Konzertbesucher

Zukunftsperspektiven:

- Einrichtung neuer **Trial-Gruppen** (je eine für Mädchen und Jungen)
- Präsenz auf dem **Alternativen Adventsmarkt** auf dem Hausmannsplatz am 1. und 2. Dezember 06
- Weitere **Jungenkurse** mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule (Stufe 9)
- Installierung der **Zusammenarbeit** mit der Alice-Salomon-Schule im Bereich der Jungenkurse
- Durchführung der **abROCKnacht** in Zusammenarbeit mit der W.I.R. am 04. November 2006
- Neugestaltung des **Kellers** Mitte November
- Durchführung eines **theaterpädagogischen Projektes** zum Thema Teenagerschwangerschaften. Es ist ein Angebot des Westfälischen Landestheaters in Castrop-Rauxel und soll in Zusammenarbeit mit der Gleichstellung und den weiterführenden Schulen umgesetzt werden. Premiere des dazugehörigen Theaterstückes „Verhüten & Verfärben“ von Lilly Axster ist am 26. November 2006 in Castrop-Rauxel.
- Ausbau und Verbesserung der **Internetrechner** für den offenen Bereich
- Beteiligung an einer **Teenagerfreizeit** im Frühjahr bzw. im Sommer des nächsten Jahres